

Jahresbericht 2008 Patrick Muff, Schulkommission

Anfangs Schuljahr 2008 startete das Projekt IF (Integrative Förderung) in den Schulhäusern Dorf matt, Sternmatt II, Markt gasse und Inwil. 13 Heilpädagoginnen und Heilpädagogen wären notwendig, 11 konnten gefunden und angestellt werden. Die erste Befragung der Schulhausleitungen betreffend IF, waren durchwegs positiv. Nicht weg zu diskutieren sind aber die fehlenden Heilpädagogen. Da mehrere Innerschweizer Gemeinden und Kantone begonnen haben, IF umzusetzen, ist der Markt der benötigten Fachleute ausgetrocknet. Um der Lehrerschaft und insbesondere den Schulkindern auch künftig gerecht zu werden, müssen neue Lösungen und Wege in Erwägung gezogen werden.

Im Auftrag des KR des Kanton Zug musste die Schulleitung der Schulen Baar das Rahmenkonzept „Gute Schulen - QM an gemeindlichen Schulen“ umsetzen. Diese hat eine Verschiebung von Kompetenzen und Rechten zur Folge. Neu wird mit den Lehrerinnen und Lehrern ein Mitarbeitergespräch durchgeführt. Zudem erhalten die Schulleiterinnen und Schulleiter (SL) neue Aufgaben und Kompetenzen. Der Kompetenzbereich „Personalführung“ wird neu von den SL wahrgenommen. Um der Mehrbelastung der SL entgegen zu wirken, werden diese neu mit 120 anstatt mit 70 Zeiteinheiten entlastet.

Der Gemeinderat Baar hat im Jahr 2008 ein neues Pflichtenheft für die Schulkommission ausgearbeitet. Das neue Pflichtenheft ist seit dem 1.1.2009 gültig.

Die wichtigsten Änderungen:

- Die SK (Schulkommission) ist nicht mehr Beschwerdeinstanz und
- ist nicht mehr für die Promotion zuständig.
- Die SK ist ausschließlich strategisch tätig und erfüllt Controlling Aufgaben.

Die Tagesvisitation 2008/2009 der Schulkommission steht im Zeichen „Integration als Teamaufgabe“ → Wir entwickeln ein gemeinsames Verständnis von Unterricht und Förderung.

- Wir erarbeiten ein flexibles und durchlässiges System von Förderungsmassnahmen.
- Wir lösen Schwierigkeiten, indem wir unsere Ressourcen nutzen, Unterricht und Zusammenarbeit reflektieren und allenfalls verändern.

Diese Themen und Schwerpunkte versprechen sicherlich weiter interessante und abwechslungsreiche Visitationen in den verschiedenen Schulhäusern.